

DEUTSCH

A Allgemeine Bildungsziele

Der Unterricht in Deutsch als Erstsprache befähigt Schülerinnen und Schüler, sich in der Welt sprachlich zurechtzufinden, die eigene Persönlichkeit zu entfalten und sich zu verwirklichen.

Er fördert die Fähigkeit,

- eine sprachlich-kulturelle Identität aufzubauen;
- sprachgebundenes Denken zu entwickeln und zu systematisieren;
- sich auszudrücken und andere zu verstehen.

Der Deutschunterricht macht Sprache erfahrbar als eine grundlegende menschliche Energie. Er vertieft die Begegnung mit Sprache als Erkenntnismittel, als Kommunikationsmittel, als Machtmittel, als Kunst- und Spielmittel.

Der Deutschunterricht macht bewusst, dass Sprache oft Mittel und Gegenstand zugleich ist. Der grundlegende Charakter der Muttersprache legt es nahe, Zusammenhänge mit anderen Disziplinen herauszuarbeiten.

Der Deutschunterricht hat zum Ziel, in den Bereichen Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben kompetente, verantwortungsbewusste und kritische Menschen heranzubilden.

B Richtziele

Grundkenntnisse

- Möglichkeiten und Formen von Kommunikation kennen
- Literarische Werke und ihre geistes- und sozialgeschichtlichen Zusammenhänge verstehen
- Die Medien und ihre Sprache analysieren können
- Rhetorische Mittel unterscheiden und anwenden können
- Die deutsche Literatur- und Sprachgeschichte in ihren Grundzügen kennen
- Den Bau und die Funktion der deutschen Sprache begreifen
- Literarische Gattungen und Formen sowie Textsorten unterscheiden können

Grundfertigkeiten

- Sich schriftlich und mündlich sicher und gewandt ausdrücken
- Texte analysieren, verstehen und beurteilen
- Zielgerichtet das Informationsangebot nutzen
- Das Regelsystem der Sprache korrekt anwenden
- Differenziert und folgerichtig argumentieren

Grundhaltungen

- Mit Sprache verantwortungsvoll umgehen
- Lesen und Schreiben als Klärung und Bereicherung der Gefühls-, Gedanken- und Erfahrungswelt auffassen
- Bereit sein zum Gespräch und ein tolerantes Verhalten im Umgang mit anderen Menschen und ungewohnten Gedanken entwickeln
- Sprache sowohl als grundlegendes Erkenntnis- und Gestaltungsmittel wie auch als Ausdruck von Gefühl und Kreativität, von Phantasie, Spielfreude und Humor erleben
- Sich bewusst sein, dass der differenzierte Umgang mit Sprache Anstrengung erfordert

C Grobziele/Lerninhalte

Erste und zweite Klasse

In den ersten beiden Klassen befasst sich der Deutschunterricht vor allem mit dem Erarbeiten von Grundlagenwissen in den Bereichen Sprachlehre, Textverständnis und Textproduktion. Dazu kommt eine Einführung in Kommunikationslehre und Rhetorik. Dadurch wird die Fähigkeit zu folgerichtiger Argumentation und differenzierter, situationsgerechter Kommunikation gefördert.

- Lektüre von Gedichten, Prosatexten und Theaterstücken; Einführung in die literarischen Gattungen und Formen
- Lektüre von Sachtexten (Zeitungsartikel, Leserbrief, Kommentar, Reportage)¹; Einführung in die nichtfiktionalen Textsorten
- Definitionsübungen, Zusammenfassung, Paraphrase
- Einführung in die Interpretation mit Übungen
- Analysieren und Verfassen von Texten verschiedener Art (Erzählung, Erörterung, Kommentar, Interpretation)
- Einführung ins selbständige Recherchieren und Präsentieren
- Kurzreferate, Redeübungen, mündliches Gestalten von Texten (Hörspiel, Funkfeature, Gedichtrezitation)
- Wortlehre, Syntax
- Rechtschreibung und Interpunktion
- Sprachgeschichte
- Einführung in die Kommunikationslehre
- Analysieren von Medienprodukten

Dritte und vierte Klasse

Der Deutschunterricht in der dritten und vierten Klasse baut auf dem Grundlagenwissen auf und vertieft es. Im Vordergrund stehen jetzt die Methoden wissenschaftlicher Textarbeit und die systematische Behandlung wichtiger Epochen der Literaturgeschichte. Damit wird einerseits die Sprache als Schlüssel zur Gefühls- und Gedankenwelt erlebt,

¹ Aufzählungen in Klammern haben Beispielcharakter, Aufzählungen nach Doppelpunkt hingegen sind verbindlich.

andererseits als grundlegendes Erkenntnis- und Gestaltungsmittel erkannt.

- Lektüre und Besprechung ausgewählter Texte der deutschsprachigen Literatur (Lyrik, Epik, Dramatik) in ihrem geistes- und sozialgeschichtlichen Kontext (mit Bezügen zur Weltliteratur)
- Erproben wichtiger Methoden der Textinterpretation und Erarbeiten der gängigen literaturwissenschaftlichen und rhetorischen Fachbegriffe
- Systematisches Erarbeiten der deutschen Literaturgeschichte (mit Querbezügen zur Kulturgeschichte), beginnend mit der Barockzeit
- Lektüre anspruchsvoller Sachtexte (Leitartikel, Essay, Feuilleton, Forschungsberichte)
- Selbständiges Verfassen einer Facharbeit oder Reportage als Vorbereitung auf die Maturitätsarbeit
- Analysieren und Verfassen von Texten verschiedener Art (Erzählung, Erörterung, Kommentar, Interpretation)
- Kennenlernen und Anwenden des Instrumentariums wissenschaftlichen Schreibens
- Redeübungen, Referate, mündliches Gestalten von Texten, Diskussionen
- Ausgewählte Kapitel der deutschen Grammatik und der Linguistik
- Gesprächsleitung
- Analyse von Fernseh- und Radiosendungen, Überblick über die schweizerische Medienlandschaft